

II-8067 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 15. Dezember 1992
GZ: 10.101/419-X/A/5a/92

3616/AB

1992 -12- 16

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

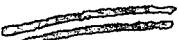
zu *3694 J*

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3694/J betreffend 380-Kilovolt Atomstromschiene von Temelin (Verteiler Dasny) nach Linz (Verteiler Ernstshofen), welche die Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen am 22. Oktober 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 5 der Anfrage:

Zweifeln Sie an der Echtheit beigelegter Dokumente, aus denen hervorgeht, daß seitens der Tschechischen Republik via CEZ und "Terplan" geplant ist, im Sinne der Europäischen Energiecharta eine 400-kV-Leitung zur österreichischen Grenze zu errichten, die bis Ernstshofen weitergeführt werden soll, und für deren Trassenführung in 2 Detailbereichen derzeit die naturschutzrechtliche Genehmigung angestrebt wird?



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Wenn nicht, liegen Ihnen und/oder der Verbundgesellschaft entsprechende, gleichlautende Unterlagen vor?

Seit wann und in welchem Umfang liegen Ihnen und/oder der Verbundgesellschaft derartige Unterlagen vor?

Wurde Ihrerseits und/oder seitens der Verbundgesellschaft mit den tschechischen Ansprechpartnern jemals über dieses Vorhaben und/- oder die Weiterführung auf österreichischem Gebiet diskutiert oder verhandelt?

Wenn ja, wann, und was war genau der Inhalt und das Ergebnis dieser Diskussion oder Verhandlungen?

Antwort:

Über die Echtheit der beigelegten Dokumente möchte ich keine qualifizierte Aussage treffen. Unterlagen dieser Art, wie sie der schriftlichen parlamentarischen Anfrage angeschlossen sind, wurden mir nicht vorgelegt. Ob der Verbundgesellschaft derartige Unterlagen vorliegen, entzieht sich meiner Kenntnis.

Weder von mir noch von meinem Ressort wurde mit tschechischen Ansprechpartnern über dieses Vorhaben und die Weiterführung auf österreichischem Gebiet diskutiert oder verhandelt.

Punkte 6 bis 9 der Anfrage:

Hatten eventuelle Gespräche oder Verhandlungen irgendwelche Auswirkungen auf den offiziellen Planungsstop für die Leitung von Ernstthal zur tschechischen Grenze aus dem Jahr 1989, und wenn ja welche?



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Ist seitens der Verbundgesellschaft nach wie vor die Zusage, diese Leitung aus dem Ausbauplan zu nehmen, endgültig und unabänderlich aufrecht?

Wurde Ihr Ressort seitens der Verbundgesellschaft vor oder nach 1989 jemals mit diesem Leitungsprojekt befaßt?

Wenn ja, wann, und in welcher Weise wurde dies seitens Ihres Ministeriums behandelt?

Antwort:

Die 380-kV-Verbindungsleitung "Ernstthalen - Dasny" stellte lediglich ein Projekt der "erweiterten Verbundplanung" dar. Eine konkrete Trassierung mit Ausarbeitung von Detailplänen ist nicht erfolgt, da dies nur mit einer Trassierungsbewilligung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten möglich gewesen wäre. Die Verbundgesellschaft hat für die 380-kV-Leitung "Ernstthalen - Dasny" keinen Antrag auf Trassierung und keine Anträge auf Durchführung des starkstromwegerechtlichen Vorprüfungs- und Baubewilligungsverfahrens gestellt.

Die Zusage der Verbundgesellschaft die 380-kV-Leitung "Ernstthalen - Dasny" aus dem Ausbauplan zu nehmen ist nach wie vor aufrecht. Diese Hochspannungsleitung scheint im aktuellen Ausbauprogramm der Verbundgesellschaft für den Zeitraum 1993 bis 2003 nicht auf.

Punkte 10 bis 12 der Anfrage:

Hielten Sie es für realistisch oder ökonomisch sinnhaft, daß die Tschechische Regierung ein derartiges Projekt in dieses Planungsstadium brächte, ohne jemals die österreichischen Ansprechpartner informiert oder kontaktiert zu haben?

Hielten Sie es für angebracht, in diesem Falle die Tschechische

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß seitens Österreich zu keiner Zeit daran gedacht ist, eine derartige Leitung über österreichisches Gebiet zu führen?

Wenn ja, wann werden Sie dies im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mitteilen?

Antwort:

Die Beurteilung, ob die Tschechische Regierung ein derartiges Projekt in ein bestimmtes Planungsstadium gebracht hat und ob dies realistisch oder ökonomisch sinnhaft ist, kann nicht die Aufgabe des österreichischen Wirtschaftsministers sein.

Unter Bedachtnahme auf die bisherigen Ausführungen zu den einzelnen Punkten der Anfrage erscheinen politische Interventionen sowohl in Richtung auf ein Unternehmen als auch auf zwischenstaatlicher Ebene ohne jede Grundlage.

Punkt 13 der Anfrage:

Ist Ihnen bekannt, ob im Rahmen der Ausarbeitung der "Europäischen Energiecharta" konkrete Hochspannungs-Leitungsprojekte beschrieben werden, bzw. deren Errichtung als notwendig erachtet wird, und wenn ja, um welche Verbindungen handelt es sich?

Antwort:

Im Rahmen der "Europäischen Energiecharta" ist eine Behandlung von konkreten Hochspannungsleitungsprojekten nicht vorgesehen.

Punkte 14 und 15 der Anfrage:

In welchem Zeitraum wäre üblicherweise in Österreich die Projektierung und Realisierung inklusive aller Genehmigungsverfahren

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

einer 380-kV-Leitung wie der von Ernstshofen zur tschechischen Grenze möglich?

Inwieweit fiele die Genehmigung im Falle dieser Leitung in die Zuständigkeit der Länder Ober- und Niederösterreich?

Antwort:

Diese Frage ist rein theoretischer Natur, weil kein konkretes 380-kV-Leitungsprojekt "Ernstshofen - Dasny" existiert und eine solche Leitung auch nicht im Ausbauprogramm enthalten ist.

Die Dauer eines starkstromwegerechtlichen Verfahrens - wobei ich von den sonst noch erforderlichen Bewilligungen für den Bau und Betrieb einer Hochspannungsleitung absehe - ist vom konkreten Fall abhängig und kann nicht pro futuro bestimmt werden.

Auch die Zuständigkeit gemäß den verfassungs- und einfachgesetzlichen Rahmenbedingungen für den Bau und Betrieb von Hochspannungsleitungen ergibt sich nur im Einzelfall nach Vorliegen eines konkreten Projektes.

Wolfgang Schüssel